

V E R E I N B A R U N G (Abschrift)

des Zentralrates der FDJ in Zusammenarbeit mit BITEJ und dem Europäischen Sekretariat des SCI über die Durchführung eines Gemeinsamen Freiwilligen Internationalen Arbeitslagers in der DDR im Jahre 1967

Am 5. Juni 1967 fand im Zentralrat der FDJ eine gemeinsame Aussprache zwischen dem Europäischen Sekretär des SCI, Janet Goodricke, und dem Stellvertretenden Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen im Zentralrat der FDJ, Helmut Steinbach, statt. An der Aussprache nahmen weiterhin Herr Lutz Caspers als Vertreter des IC des SCI und Herr Alfred Knaus, Sekretär des westdeutschen Zweiges des SCI, teil.

In diesem Gespräch wurde festgestellt, daß die Gemeinsamen Freiwilligen Internationalen Arbeitslager, die seit dem Jahr 1963 alljährlich in der DDR stattfanden, nützlich waren und zur internationalen Verständigung und praktischen Zusammenarbeit der Jugendlichen beigetragen haben. Beide Seiten kommen überein, im Jahre 1967 wiederum ein Gemeinsames Freiwilliges Internationales Arbeitslager in der DDR durchzuführen.

Des weiteren wird die Zusammenarbeit von Freiwilligen des SCI und Teilnehmern der FDJ in anderen internationalen Lagern begrüßt.

Für die Durchführung des Gemeinsamen Freiwilligen Internationalen Arbeitslagers werden folgende Vereinbarungen getroffen :

- Die generelle Verantwortung für das Lager tragen die FDJ und der SCI.
- Das Lager wird vom 30. 7. bis zum 20. 8. 1967 in Tuchheim, Kreis Genthin durchgeführt. Die Teilnehmer führen Meliorationsarbeiten für eine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft aus. Die Arbeitszeit beträgt 45 Stunden pro Woche.
- Am Lager nehmen 35 Freunde teil. Davon werden 15 Freunde vom SCI, 5 Freunde vom Zentralrat der FDJ und 15 Freunde von BITEJ zur Teilnahme gewonnen. Die Altersgrenze aller Teilnehmer sollte nicht unter 20 Jahre sein.
- Die internationale Lagerleitung setzt sich zusammen aus je einem Vertreter des SCI, der FDJ und des BITEJ. Der Arbeitsleiter wird von der FDJ gestellt. Der Vertreter des Gastgeberlandes in der internationalen Lagerleitung hat gleichzeitig die Aufgabe, als Bindeglied zu Institutionen der DDR und zur örtlichen Bevölkerung die Interessen des Lagers zu vertreten. Die Teilnehmer des Lagers beraten gemeinsam über Einzelheiten des Lagerlebens. Alle prinzipiellen Fragen werden von der internationalen Lagerleitung in einstimmigen Beschlüssen entschieden.
- Der SCI organisiert die gemeinsame Anreise zum Lager für die seinerseits ausgewählten Freiwilligen. Die Fahrkosten bis Marienborn und zurück werden von den Freiwilligen selbst getragen. Der SCI verpflichtet sich, zur ordnungsgemäßen Regelung der Einreise der Freiwilligen in die DDR die Personalangaben (Name, Geburtstag, Wohnanschrift, Beruf, Paßnummer) aller Freiwilligen sowie zwei Paßbilder des Gruppenleiters bis Mitte Juni an den Zentralrat der FDJ zu übersenden.
- Das im vergangenen Jahr ausgearbeitete Informationsblatt wird vom Zentralrat der FDJ an BITEJ und an die am Lager teilnehmenden FDJ-Mitglieder versandt.

Helmut Steinbach
Stellv. Leiter der Abt. Intern.
Verbindungen beim ZR der FDJ

Janet Goodricke
Europa-Sekretär des SCI

Berlin, den 5. Juni 1967